

Merkblatt

Umgang mit dem Rettungstuch im Krankenhaus

Das Rettungstuch ist ein besonders gestaltetes textiles Tuch mit geeigneten Vorrichtungen zum Retten und zum behelfsmäßigen Transport von liegenden oder sitzenden Patienten. Sinn dieses Tuches ist, „Griffe“ an den Patienten zu bekommen, um Transport und Umlagerungen so schonend wie möglich durchführen zu können.



Es eignet sich in Krankenhäuser um vieles besser als die Krankentrage, da es in größeren Mengen und platzsparender vorzuhalten ist. Da das Rettungstuch keine Holme besitzt ist es auch sehr viel flexibler als die Krankentrage. Die Flexibilität wirkt sich allerdings auch nachteilig auf den Transport des Patienten aus. Eine Fixierung des Patienten auf dem Rettungstuch ist nahezu unmöglich.

Kontraindikation:

- Dyspnoe (Status asthmaticus, Herzinsuffizienz etc.)

Besonderheiten:

- Bei vier Helfern relativ kraftschonendes Tragen möglich.
- Bei schwergewichtigen Patienten > 150 kg ist das Rettungstuch nicht mehr einsetzbar.
- Transport des Patienten immer mit den Beinen voraus (außer beim „Schleifen“).
- Patient muss immer auf der „glatten“ Seite des Rettungstuches liegen.

Unterlegen des Rettungstuches:

- Kopf und Fußteil des Patientenbettes horizontal stellen.
- Fußteil des Patientenbettes herausnehmen.
- Das Rettungstuch an der Seite des Patienten zu 2/3 gefaltet bzw. gerollt mit dem Wulst so dicht wie möglich an den Körper anlegen.
- Patienten auf die Seite drehen und dabei den Wulst soweit als möglich unterschieben.
- Patienten wieder auf den Rücken drehen und auf die andere Seite, über den Wulst hinaus, drehen.
- Den Wulst unter dem Patienten hervorziehen und wieder ausrollen.
- Patienten wieder auf den Rücken legen.